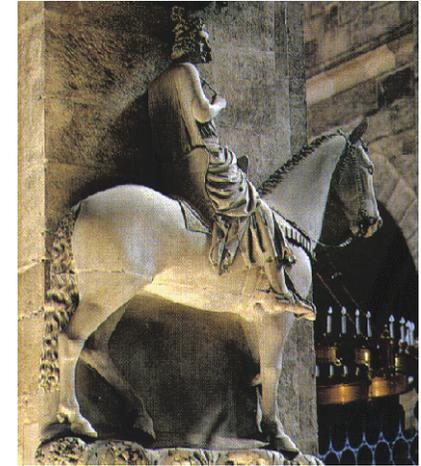


Schachkreis Bamberg



Turnierheft 2009 / 2010

KSL Claus Kuhlemann
Ziegelfeld 5
96123 Litzendorf

Tel. privat: 09505 / 7661
mobil: 0172 / 8118143
Claus.Kuhlemann@t-online.de

Vorstandschaft des Schachkreises Bamberg

Kreisspielleiter und Sachbearbeiter für Wertungszahlen Claus Kuhlemann Tel.: 09505 / 7661
Ziegelfeld 5 0172 / 8118143
96123 Litzendorf

Kreisjugendleiter Christoph Kastner Tel.: 0160 / 96410973
Mühlweg 17
96117 Memmelsdorf

Beisitzer für Spielleitung Wolfgang Hornung Tel.: 0171 / 6807434
Gundelsheimer Str. 32
96117 Memmelsdorf

Beisitzer für Pressearbeit vakant

Spielbeginn : Sonntag, 9.⁰⁰ Uhr, **neu:** Karenzzeit 30 min, der Spieler muss also bis 9.³⁰ im Spiellokal sein.

Bedenkzeit : 2 Stunden für 40 Züge, 1 Stunde bis Partieende

Starre Brettfolge : Abweichungen von der gemeldeten Reihenfolge sind nicht zulässig !

Ergebnismeldung : Ligamanager (sonst per eMail oder Telefon)
bis spätestens 16.⁰⁰ Uhr.
Unterschriebene Spielberichtskarten bis zum Saisonende aufbewahren.

Achtung: Der Heimverein ist verantwortlich, dass ein Exemplar der FIDE-Regeln verfügbar ist.

Homepage: <http://claus-kuhlemann.homepage.t-online.de/>

a) „Handyregel“:

Es ist streng verboten, ein Mobiltelefon oder andere elektronische Kommunikationsmittel, die nicht vom Schiedsrichter bewilligt wurden, in die Turnierräumlichkeiten mitzunehmen. Wenn während der Partie das Mobiltelefon eines Spielers in den Turnierräumlichkeiten läutet, dann verliert dieser Spieler die Partie. Das Ergebnis des Gegners muss vom Schiedsrichter bestimmt werden.

Übernommene Oberfrankenregelung:

Der Wettkampfleiter oder Schiedsrichter sagt vor dem Kampf an:

- Handy ausschalten und andere elektronische Kommunikationsmittel aus dem Spielsaal entfernen.
- falls trotzdem ein Handy oder anderes elektronisches Kommunikationsmittel eines Spielers klingelt oder eingeschaltet ist – 5 min Zeitstrafe (in Zeitnot Gutschrift für den Gegner)
- falls noch einmal das gleiche Handy eines Spielers klingelt oder ein Kommunikationsmittel wieder eingeschaltet ist, bewirkt dies den sofortigen Partieverlust mit 0-1 Punkten.

b) „Ziehen“:

Während der Partie ist jeder Spieler verpflichtet, seine eigenen Züge und die seines Gegners auf korrekte Art aufzuschreiben, Zug für Zug, so deutlich und lesbar wie möglich, in der algebraischen Notation (Anhang E), auf dem für den Bewerb vorgeschriebenen Partieformular. Es ist verboten, die Züge im Voraus aufzuschreiben, außer der Spieler reklamiert ein Remis gemäß Artikel 9.2 oder 9.3. Ein Spieler darf, wenn er es wünscht, auf den Zug seines Gegners antworten, bevor er ihn aufschreibt. Er muss seinen vorangegangenen Zug aufschreiben, bevor er einen weiteren macht. Beide Spieler müssen ein Remisangebot auf dem Partieformular aufschreiben (Anhang E.12). Wenn es einem Spieler nicht möglich ist, die Partie mitzuschreiben, kann er einen Assistenten bereitstellen, der für den Schiedsrichter annehmbar ist, um die Züge aufzuschreiben. Seine Uhr muss durch den Schiedsrichter gerecht angepasst werden.

Übernommene Oberfrankenregelung:

Der Wettkampfleiter oder Schiedsrichter sagt vor dem Kampf an:

- Es ist verboten, die Züge im Voraus aufzuschreiben, außer der Spieler reklamiert ein Remis
- falls trotzdem ein Spieler seine Züge im Voraus aufschreibt so erteilt der WKL eine Verwarnung ohne Folgen
- setzt der Spieler den Verstoß fort, so hat ihn der WKL zu verwarnen und gleichzeitig eine Zeitstrafe von 5 min aufzuerlegen (in Zeitnot Gutschrift für den Gegner)
- schreibt auch jetzt der Spieler noch Züge im Voraus auf, bewirkt dies den sofortigen Partieverlust mit 0-1 Punkten.